

# Amtliche Mitteilung

33. Jahrgang, Nr. 65



21. Mai 2012

Seite 1 von 9

## Inhalt

- **Studienordnung  
für den Bachelor-Studiengang  
Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau  
(Business Administration  
& Engineering - Mechanical Engineering)  
des Fachbereichs I  
der Beuth Hochschule für Technik Berlin**

**vom 23.06.2011**

Herausgeberin: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung  
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: [presse@beuth-hochschule.de](mailto:presse@beuth-hochschule.de)

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Studienordnung  
für den Bachelor-Studiengang  
Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau  
(Business Administration & Engineering - Mechanical Engineering)  
des Fachbereichs I  
der Beuth Hochschule für Technik Berlin

vom 23.06.2011

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13.02.2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.05.2011 (GVBl. S. 194), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs I folgende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau (Business Administration & Engineering - Mechanical Engineering):

## Übersicht

- §1 Geltungsbereich
- §2 Geltung von Rahmenordnungen und Frauenförderplan
- §3 Studienziel
- §4 Zugangsvoraussetzungen
- §5 Struktur und Inhalte des Studiums
- §6 Inkrafttreten

### §1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für alle Studierenden im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung noch nicht zur Abschlussprüfung angemeldet sind.

### §2 Geltung von Rahmenordnungen und Frauenförderplan

- (1) Die Bestimmungen der Rahmenstudienordnung der Beuth Hochschule für Technik Berlin sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Ordnung, soweit die Eigenart des Studiengangs nicht die in dieser Ordnung festgelegten Abweichungen erfordert.
- (2) Der geltende Frauenförderplan des Fachbereichs I ist zu beachten.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule  
Redaktion: Leiter Studienverwaltung  
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin  
Presse- und Informationsstelle  
E-Mail: [presse@beuth-hochschule.de](mailto:presse@beuth-hochschule.de)  
Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



## §3 Studienziel

(1) Studienziel des Bachelor-Studiums "Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau" (Bachelor of Engineering in Business Administration & Engineering - Mechanical Engineering) ist eine allgemeine, interdisziplinäre und berufsqualifizierende Ausbildung sowohl auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften als auch auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften - Maschinenbau.

Die fachlich breite Ausrichtung des Studienganges verbunden mit der Vermittlung fachübergreifender Schlüsselqualifikationen (wie z.B. Informationstechnologien, Sozialkompetenz, Sprachen) versetzt die Absolventinnen und Absolventen in die Lage, komplexe Vorgänge durch integrierte Denk- und Handlungsweisen methodisch zu durchdringen und geeignete Lösungsansätze für praktische Probleme zu finden. Die entspricht den Anforderungen von Wirtschaft, Industrie und Verwaltung nach fachübergreifenden Ingenieuren, die komplexe Aufgaben interdisziplinär lösen können und international einsetzbar sind. Damit wird die Ausbildung den Herausforderungen der dynamischen Veränderungen des Arbeitsmarktes und der Globalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft besonders gerecht.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss und werden als Generalisten vorzugsweise in den Bereichen eingesetzt, in denen sich die betriebswirtschaftlichen und maschinenbautechnischen Kompetenzen überschneiden. Insbesondere kommen hier die Bereiche Einkauf/Materialwirtschaft/Logistik, Vertrieb, Controlling, Fertigung/Produktion in Frage. Arbeitsplätze finden die Absolventinnen und Absolventen vorwiegend in der produzierenden Industrie, im technischen Handel und in Unternehmen aus dem Bereich logistischer Dienstleistungen, aber auch in der Verwaltung und in Einrichtungen wie Berufsgenossenschaften und technischen Überwachungsvereinen, sowie in Beratungsunternehmen.

(2) Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau bildet mit dem Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen / Maschinenbau ein konsekutives System.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: [presse@beuth-hochschule.de](mailto:presse@beuth-hochschule.de)

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



## §4 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Es gelten die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 4 Abs.1 der Rahmenstudienordnung.
- (2) Eine praktische Vorbildung wird empfohlen.
- (3) Die Zugangsvoraussetzungen für Bewerber/innen mit fachgebundener Hochschulzugangsberechtigung sind der Anlage 2 zu entnehmen.

## §5 Struktur und Inhalte des Studiums

- (1) Das Bachelor-Studium umfasst 7 Studienplensemester.
- (2) Die Aufnahme von Studierenden erfolgt jährlich mit Beginn des Wintersemesters. Jedes Modul wird einmal jährlich gemäß Studienplan angeboten.
- (3) Das Studium ist gemäß Studienplan strukturiert (siehe Anlage 1).
- (4) Der Fachbereichsrat des Fachbereichs I legt die fachliche und organisatorische Ausgestaltung der Module und die dazu gehörigen Prüfungsmodalitäten in den Modulbeschreibungen fest. Die Modulbeschreibungen (<http://www.beuth-hochschule.de/423/detail/bwm>) sind Bestandteil dieser Ordnung.
- (5) Die Regelungen zur Ausgestaltung der Wahlpflichtmodule sind der Anlage 1 zu entnehmen.
- (6) Die Abschlussprüfung wird gemäß jeweils gültiger Rahmenprüfungsordnung durchgeführt.
- (7) Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit beträgt 12 Wochen.

## §7 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Beuth Hochschule für Technik Berlin zum Wintersemester 2012/2013 in Kraft.



## Anlage 1 zur **StO Bachelor** Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau

### Studienplan

Modul	Modulname	Studienplan-semester	SU SWS	Ü SWS	Credits	Notengewicht	P / WP	Servicegebender Cluster
B01	Mathematik im Wirtschaftsingenieurwesen	1	4	2	5	5	P	FB II M
B02	Technische Mechanik: Statik, Festigkeitslehre	1	4		5	5	P	FB VIII M
B03	Werkstoffe	1	4		5	5	P	FB VIII M
B04	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	1	4		5	5	P	FB I
B05	Informatik: Einführung	1	2	2	5	5	P	FB VI
B06	Englisch in Geschäftswelt u. Technik	1		4	5	5	P	FB I
B07	Wirtschaftsstatistik	2	4		5	5	P	FB I
B08	Technische Mechanik: Festigkeitslehre, Kinematik, Kinetik	2	4		5	5	P	FB VIII M
B09	Fertigungstechnik	2	2	2	5	5	P	FB VIII M
B10	Rechnungswesen: Grundlagen	2	4		5	5	P	FB I
B11	Informatik: Anwendungen	2	2	2	5	5	P	FB VI
B12	Englische Geschäftskommunikation	2		4	5	5	P	FB I
B13	Konstruktion u. Maschinenelemente: Grundlagen	3	4		5	5	P	FB VIII M
B14	Elektrotechnik	3	4		5	5	P	FB VII E
B15	Kosten- u. Erlösrechnung	3	4		5	5	P	FB I
B16	Unternehmensführung: Grundlagen	3	4		5	5	P	FB I
B17	Volkswirtschaftslehre	3	4		5	5	P	FB I
B18	Organizing communication processes in corporate environments	3			5	5	P	FB I
B18.1	Instrumente der Unternehmenskommunikation	3		2				FB I
B18.2	Presentation Techniques	3		2				FB I

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: [presse@beuth-hochschule.de](mailto:presse@beuth-hochschule.de)

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Modul	Modulname	Studienplan-semester	SU SWS	Ü SWS	Credits	Notengewicht	P / WP	Servicegebender Cluster
B19	Konstruktion u. Maschinenelemente: Anwendungen	4	2	2	5	5	P	FB VIII M
B20	Thermodynamik u. Energietechnik	4	4		5	5	P	FB VIII M
B21	Logistik: Grundlagen	4	4		5	5	P	FB I
B22	Investitionsrechnung	4	4		5	5	P	FB I
B23	Wirtschaftsrecht: Grundlagen	4	4		5	5	P	FB I
B24	Arbeitsorganisation: Grundlagen	4	2	2	5	5	P	FB I
B25	Fabrikplanung	5	2	2	5	5	P	FB VIII
B26	<b>Wahlpflichtmodul I</b>	5		4	5	5	WP	FB VIII M
B27	Marketing: Analyse und Strategien	5	4		5	5	P	FB I
B28	Logistik: Materialmanagement	5	2	2	5	5	P	FB I
B29	Controlling: Grundlagen	5	4		5	5	P	FB I
B30	Projektmanagement	5	2	2	5	5	P	FB I
B31	Qualitätsmanagement	6	4		5	5	P	FB VIII M
B32	<b>Wahlpflichtmodul II</b>	6		4	5	5	WP	FB VIII M
B33	Marketing: Instrumente	6	2	2	5	5	P	FB I
B34	Strategischer Einkauf	6			5	5	P	FB I
B34.1	Beschaffungsmanagement	6	2				P	FB I
B 34.2	Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik	6	2				P	FB I
B35	<b>Wahlpflichtmodul III</b>	6		4	5	5	WP	FB I
B36	Studium Generale I	6	2		2,5	2,5	WP	FB I
B37	Studium Generale II	6		2	2,5	2,5	WP	FB I
B38	Praxisphase	7		1	15	10	P	FB I
<b>B39</b>	<b>Abschlussprüfung</b>	<b>7</b>		<b>2</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>P</b>	<b>FB I</b>
B39.1	Bachelor-Arbeit	7		2	12		P	FB I
B 39.2	Mündliche Abschlussprüfung	7			3		P	FB I

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: [presse@beuth-hochschule.de](mailto:presse@beuth-hochschule.de)

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Wahlpflichtangebot								
	Modulname	Studienplan-semester	SU SWS	Ü SWS	Credits	Noten- gewicht	P / WP	Begeben- muster
	Technisches Produktmanagement	5			5	5	WP	M
	Automatisierung	5			5	5	WP	M
	Integrierte Produktentwicklung	6			5	5	WP	M
	Rechnerunterstützte Produktion	6			5	5	WP	M
	Controlling: Vertiefung	6			5	5	WP	
	Betriebliche Anwendungssysteme	6			5	5	WP	

- SU** = Seminaristischer Unterricht  
**Ü** = Übung  
**SWS** = Semesterwochenstunden  
**P** = Pflichtmodul  
**WP** = Wahlpflichtmodul

Anforderungen an die Wahl- pflichtmodulwahl	<p>Es gibt drei Vertiefungsmöglichkeiten:</p> <p>I. im Maschinenbau I                  II. im Maschinenbau II                  III. in der Betriebswirtschaft</p> <p>mit insgesamt sechs Wahlpflichtmodulen. Aus diesen Modulen müssen drei Module, und zwar jeweils eins aus jeder Vertiefungsmöglichkeit, ausgewählt werden:</p> <p>Wahlpflichtmodul I: WP01 oder WP02                  Wahlpflichtmodul II: WP03 oder WP04                  Wahlpflichtmodul III: WP05 oder WP06</p>
--	---



Anlage 2 zur **StO Bachelor** Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau

## Studiengangsbezogene Zugangsregelungen

### §1 Voraussetzung für die Immatrikulation gemäß § 11 BerlHG

(1) Folgende Berufsausbildungen sind als Teil der praktischen Vorbildung für eine Immatrikulation nach § 11 BerlHG i. d. F. vom 13.02.2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.05.2011 (GVBL. S. 194) anzuerkennen:

- Werkzeugmacherin
- Mechaniker/in
- Metallerzeuger/in
- Metallverformer/in
- Montierer/in
- Schmied/in
- Schlosser/in
- Elektriker/in
- Industrieelektroniker/in
- Bekleidungsfertiger/in
- Bekleidungstechniker/in

(2) Über die Gleichwertigkeit von Berufsausbildungen oder Fachrichtungen mit anderen Bezeichnungen als den oben genannten entscheidet der/die Dekan/in.

### §2 Empfohlenes Vorpraktikum

Anerkennung einer praktischen Vorbildung gemäß Berliner Hochschulzulassungsgesetz (BerlHZG)

(1) Berufsausbildungen können als praktische Vorbildung anerkannt werden, sofern sie die Bestandteile enthalten, die im Ausbildungsplan genannt sind. Die jeweils fehlenden Bestandteile müssen nachgeholt werden.

2) Die im Ausbildungsplan genannten Inhalte müssen in Art und Umfang in einem geeigneten Betrieb durchgeführt werden. Die Studienbewerberin / der Studienbewerber hat dies durch detaillierte Bescheinigung des Ausbildungsbetriebes nachzuweisen. Die Anerkennung erfolgt durch die/den Beauftragte/n für praktische Vorbildung.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: [presse@beuth-hochschule.de](mailto:presse@beuth-hochschule.de)

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



3) Ausbildungsplan:

## **-Themenschwerpunkt 1: Technik**

Grundlegende Arbeitstechniken beim Be- und Verarbeiten von Werkstoffen im industriellen Bereich (z.B. Feilen, Sägen, Bohren, Hobeln, Fräsen, Schneiden, Biegen, Löten, Schweißen, usw.) Aneignung von Grundkenntnissen bei der Planung und Herstellung von Produkten im Hinblick auf konstruktive, fertigungs- und qualitätsbedingte Abläufe (z.B. Mitarbeit in den Bereichen Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Produktion (Fertigung/Montage), Qualitätssicherung, usw.)

## **-Themenschwerpunkt 2: Wirtschaft**

Kennen lernen von Arbeitsabläufen, Anwendung von Methoden und Instrumentarien in betrieblichen Teilbereichen und Prozessen (z.B. Einkauf, Logistik/Materialwirtschaft, Marketing/Vertrieb, Controlling, Rechnungswesen, Personalwesen). Betrieblich bedingte Abweichungen von den angegebenen Zeiten der Ausbildungsabschnitte sind mit dem/der Beauftragten für die praktische Vorbildung abzustimmen.